Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 97. Ratibor, den 4. December 1824.

Bekanntmachung,
betreffend die Verpachtung der Broslawitzer Güter.

Die im Fürstenthum Oppeln und dessen Tosterund Beuthener Kreise belegenen Rittergüter Broslawitz, Miedar, Wieschowa und Stolarzowitz, so wie die Hüttenwerke zu Nierada sollen auf anderweitige sechs Jahre, nämlich vom 1. Januar 1825 bis dahin 1831 entweder im Ganzen oder auch nach Bewandniß der Umstände einzeln verpachtet werden. Pacht- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in dem zur Licitation auf den 22. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts- und Pupillen-Rath von Blankensee anberaumten Termine in dem Geschäfts-Gebäude des Königlichen Oberlandesgerichts hieselbst einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Die näheren Pachtbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Pupillen-Registratur, so wie auch bey dem Herrn Gustav von Stockmanns zu Wieschowa bei Tarnowitz zu erfahren.

Ratibor, den 8. Novbr. 1824.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.
Scheller.

Vergleichende Völkerkunde.

(Fortsetzung.)

Türkische Lüstlinge schlafen während der großen Fasten im Ramadan bei Tage, weil ihnen dann, so lange die Sonne am Himmel steht, alle Genüsse verboten sind, und halten sich dagegen des Nachts schadlos für die Entbehrungen des Tages. — Sollte man doch, aus der Lebensart unserer Wüstlinge zu schließen glauben, daß für sie beständig Ramadan sey.

In Kandy giebt es eine Strafe, die darin besteht, daß der Schuldige einen Hügel zusammen fahren und wieder abtragen muß. — Uns wird schon in früher Jugend, wenn wir noch unschuldig sind, diese Strafe auferlegt, indem man uns mit Mühe Vorurtheile und Irrthümer auffammeln läßt, die wir denn in

reiferen Jahren mit eben so großer Mühe wieder wegzuräumen haben.

M. Cunow.

(Die Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeige.

In E. H. Juhr's Buchhandlung zu Ratibor ist für beigesetzte Preise in Courant neu zu haben:

Alpenrosen, ein Schweizer-Taschenbuch auf 1825. M. Kpfrn., 12., in Etui, 2 rtlr. 8 sgr. — Taschenbuch von der Donau auf 1825. M. Kpfrn., 12., in Etui, 2 rtlr. 8 sgr. — Rheinisches Taschenbuch auf 1825. M. Kpfrn., 12., in Etui, 1 rtlr. 23 sgr. — Schlesisches Taschenbuch für 1825. M. Kpfrn., 12., in Etui, 1 rtlr. 23 sgr. — Field, rondo p. l. Pianof. tiré du Ier concerto, 10 sgr. — Dittersdorf, Baß-Arie im Klavierauszuge a. d. Oper Hieronymus Knicker „Ich höre den Donner brummen", 15 sgr. — Beethoven, Türkischer Marsch a. d. Nachspiel „die Ruinen von Athen" f. Pianof. z. 4 Händen einger., 10 sgr. — Catel, Ouvert. im Klavierausz. a. d. Oper „Semiramis", 10 sgr. — Kreutzer, gr. Sonate p. l. Pianof. av. accomp. de Violon, 25 sgr. —

Ferner sind vorräthig: Alle Gattungen Neubarthsche Schreib-Termin-Comtoir-Etui- Haushaltungs- und Garten-Kalender und alle bis jetzt für 1825 erschienenen Taschenbücher. Auch findet man daselbst fortwährend ein reichhaltiges Lager gebundener Jugend-, Erziehungs-, Erbauungs- und anderer Schriften mit und ohne Kupfer, diverse Musikalien, ein Sortiment schöner Neujahrswünsche aller Art, feine couleurte gepreßte und weiße Visitenkarten, Berliner Loos'sche Silber-Medaillen für Geburts- und Namenstag, Taufe, Weihnachts- und Neujahrsfest ꝛc. ꝛc., zu den billigsten Preisen.

Verpachtungs-Anzeige.

Durch das Ableben des bisherigen Pächters des Herzoglich Ratiborer Vorwerks Zwonowitz bei Rauden, Rybnicker Kreises, wird dieses Vorwerk mit Ende März 1825 pachtlos. Zur anderweitigen Verpachtung dieses Vorwerks auf Fünf Jahre vom 1. April 1825 ab bis Ende März 1830 ist ein Termin auf den 20. dieses Monats von früh 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr in unserer Kanzelley hier anberaumt. Pachtfähige Oekonomen werden hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und nach Bestellung einer angemessenen Caution ihre Gebothe abzugeben.

Auswahl des Pächters und Genehmigung, wird höherer Behörde vorbehalten.

Zur Information wird Folgendes bemerkt:

1) Dieses Vorwerk hat gegenwärtig folgende Realitäten.
   a) 446 Morgen 42 □R. Ackerland.
   b) 191 — 150 — Wiesen.
   c) 178 — 75 — Huthungen.
   d) 10 — 176 — Teich und
   e) 11 — 104 — Gartenland.
2) An Handdiensten werden gegenwärtig gegen 3000 Hand-Tage-Dienste im Jahr geleistet, davon wahrscheinlich ein Theil abgelöst werden wird.
3) Das vorhandene Vieh- und Wirthschafts-Inventarium an Pferden, Ochsen, Kühen und Schaafen, Wagenfahrt und Ackergeräthe ist Eigenthum der Erben des Pächters, und muß, bei Uebernahme der Pacht, vom anziehenden Pächter nach der Taxe, baar, oder in Pfandbriefen an uns bezahlt werden.
4) Die Pachtbedingungen können täglich in unserer Kammer-Canzley eingesehen werden.

Schloß Ratibor, den 2. Decbr. 1824.

Herzoglich Ratibor'sche Kammer.

Subhastations-Anzeige.

Die in dem zum Mediat-Herzogthum Ratibor und dem Rybnicker Kreise gehörigen Dorfe Groß-Rauden sub Nro. 15 aufgeführte Freihäusler-Stelle, wozu

1) ein im guten Baustande befindliches, mit Schoben und Schindeln bedecktes, von Schrot-Holz aufgeführtes und untermauertes Gebäude, enthaltend: 3 Wohnstuben, 3 Kammern und 1 Keller;
2) ein Kuh- und Schwarzvieh-Ställchen;
3) an Land: 22 Morgen 1 □ Ruthe Acker, 16 Morgen 152 □ R. Wald, 8 Morgen 74 □ R. Wiese und 80 □ R. Garten

gehören, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen, mithin peremtorischen Termine, den 16. December d. J. in der hiesigen Gerichts-Amts-Kanzley öffentlich versteigert werden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ertheilt werden wird, in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen.

Diese sub hasta gestellte Stelle ist übrigens gerichtlich auf 983 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. Cour. geschätzt worden und es kann die diesfällige Taxe hier eingesehen werden.

Schloß Rauden, am 25. Octbr. 1824.

Herzoglich Ratiborer Gericht.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung aller fernern Streitigkeiten wird in Gemäßheit §. 21 der Gesinde-Ordnung hiermit bekannt gemacht, daß die verehelichte Gawlik, Jonderko, und Roßner zu Gesinde-Mäkler bestellt und verpflichtet worden sind, und daß diese als solche von keiner Vermiethung mehr als die Hälfte des Miethgeldes, oder 5 sgr. Cour., als Mäklerlohn zu fordern haben. Hiernächst werden auch die §§. 9, 10 u. 171 der gedachten Gesinde-Ordnung wegen Beibringung der Gesinde-Atteste in Erinnerung gebracht.

Ratibor, den 27. Novbr. 1824.

Der Magistrat.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Zum Bau des hiesigen Rathhauses sind circa 2000 Schfl. Kalk erforderlich, und soll die Lieferung derselben nach dem Beschlusse der Stadt-Verordneten-Versammlung an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden.

Hiezu ist Terminus auf den 13. k. M. des Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhaus-Saale angesetzt, und werden daher Lieferungsfähige eingeladen.

Ratibor, den 30. Novbr. 1824.

Der Magistrat.

Anzeige.

Die Fürst-Lichnowskische Inspection der Majorats-Herrschaft Kuchelna und Grabowka ist entschlossen die Milch-Erzeugung vom 1. January 1825 zu verpachten, wozu ein Termin auf den 21. December 1824 in Loco Kuchelna hierzu bestimmt worden, wo zahlungsfähige Liebhaber Anträge machen können.

Kuchelna, den 2. Decbr. 1824.

König.

Retour-Brief.

Irhnicke in Mariemunt bei Warschau den 1. Septbr. zur Post.

Post-Amt Ratibor, den 2. Decbr. 1824.

Bekanntmachung.

Nachdem ich von Seiten Einer Königl. Hochlöbl. General-Lotterie-Direction als Unter-Lotterie-Einnehmer hieselbst bestätigt worden bin; so empfehle ich mich mit Loosen zur 1ten Klasse 51ten Klassen-Lotterie, deren Ziehung auf den 11ten Januar 1825 ansteht, und versichere die prompteste Bedienung.

Meine Wohnung ist beim Herrn Kämmerer Klemenz auf der Neuen-Gasse.

Ratibor, den 25. Novbr. 1824.

Thamme,
Actuar.

Anzeige.

Ein verheiratheter Wirthschaftsbeamte, welcher Polnisch und Deutsch spricht, seit mehrern Jahren mit Beifall seines Brodherrn bedeutende Herrschaften verwaltet hat, wünscht, da er gegenwärtig dienstlos ist, entweder von jetzt oder Weihnachten an, einen Posten als Verwalter wiederum bei einer bedeutenden Herrschaft zu bekommen. Ueber seine Fähigkeiten sowohl als sonstigen Lebenswandel, ist derselbe im Stande durch die besten Zeugnisse sich auszuweisen. Eine nähere Nachweisung desselben ertheilt die

Redaktion des Oberschles. Anzeigers.

Avertissement.

Im Königreiche Pohlen dem Dorfe Mnisnek auf der Hauptstraße von Warschau nach Cracau 4 Meilen von Kielce und Eine Meile von dem Städtchen Jendrzejow ist eine ganz neue mit allen Gemächlichkeiten versehene Papier-Mühle auf 3 oder 9 Jahre billig zu verpachten, auch kann diese Pachtung mit einem Vorwerk, Dorfe und Gasthofe vereinbart werden.

Die nähere Beschreibung und Pachtbedingnisse können entweder im Orte Mnisnek selbst bei dem dortigen Verwalter, oder aber zu Dombrowa nahe Mislowitz und Königshütte bei dem Berg-Officianten Bauner zu jeder Stunde eingesehen werden. Die Pachtzeit kann nach Belieben der contrahirenden Theile auch sogleich beginnen.

Anzeige.

Ganz neu angekommene Maronen und holländische Heringe, sind zu haben bei

Ratibor, den 26. Novbr. 1824.

Klause.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.		Korn.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 2. Decbr. 1824.												
Höchster Preis.	—	23	5	—	15	11	—	11	3	—	9	2	—	21	9
Niedrig. Preis.	—	20	10	—	12	6	—	10	5	—	7	6	—	20	—